

Auswertung Wettbewerb „Klimafreundlicher innovativer landwirtschaftlicher Betrieb“ – Preisträger

Gruppe I: landwirtschaftliche Betriebe mit besonders klimafreundlichen Konzepten

Platzierung	Name	Unternehmen	Maßnahmen zum Klimaschutz und -anpassung
1. Platz	Landwirtschaftlicher Familienbetrieb Kühling, Bentzin	- Präzisionslandwirtschaft - Bau von Wärmenetzen - Neben BGA auch Holzhack-schnitzelkessel - 50 % der Fläche können be-regnet werden - Verbesserung der Düngungs-effizienz - Pfluglose Bodenbearbeitung - P und N angepasste Fütterung - vollständige Begrünung im Winter (Winterung/ZF) - Elektro-Pkw	- umweltgerechte, ressourcenschonende humusmehrende und klima-schonende Bewirtschaftung - tiergerechte Schweinehaltung unter Anwendung tierfreundlicher Hal-tungsverfahren - modernste Technik mittels flächenspezifischen Applikation der Dün-gemittel sowohl mineralisch als auch organisch. Die organischen Wirtschaftsdünger werden bodennah mittels Schleppschuh oder Gül-lescheibenegge in den Boden appliziert, Ertragszonenkarten und Bi-omassekarten helfen quadratmetergenau den Ertrag abzuschätzen und den Düngebedarf zu berechnen - die Bioenergie kann den ganzen Amtsbereich nahezu vollständig mit elektrischem Strom ganzjährig – Tag und Nacht- versorgen; die Stromerzeugung ist nahezu CO₂ neutral und immer wieder erneuer-bar - die Abwärme wird ebenfalls sinnvoll zur Beheizung in Nahwärmenet-zen genutzt. Dazu werden die gesamten öffentlichen Gebäude der Gemeinde Tutow beheizt. Zusätzlich sind etwa 50 Privat- und Einfam-ilienhäuser angeschlossen. Dadurch wurden rein rechnerisch etwa 672.616 l Heizöl eingespart - insgesamt wurde allein in 2020 etwa 6.963 t CO₂ durch die Bioener-gie eingespart
2. Platz	Dietmar Hocke, Kal-sow	- Präzisionslandwirtschaft - Gärrestausbringung über Schlitzverfahren - gasdichte Lagerung der Gärsubstrate bis zur Ausbrin-gung	- in der Landwirtschaft sind moderne Produktionsverfahren für nach-haltiges und ressourcenschonendes Wirtschaften etabliert - regenerative Energieproduktion - ökologische Ausgleichsmaßnahmen sind im ländlichen Raum umge-setzt, sie sorgen für Artenvielfalt, Klimaschutz und eine intakte Kul-turlandschaft

		- energieintensive Produktionsprozesse laufen in der sonnenreichen Mittagszeit – Nutzung von PV-Strom - Planung einer FF-PVA mit 20 MWp_g - Bau Nahwärmenetz	- Biogasanlagen mit Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen werden im KWK-Betrieb betrieben; mit der Verwertung der anfallenden Wärmeenergie ist ein nachhaltiger, ökologischer sowie ökonomischer Anlagenbetrieb gegeben
3. Platz	Hof Karp, Rastow	- moderne Milchviehhaltung - Milchverarbeitung in 15 km Entfernung in Landmolkerei Hagenow - Acker- und Feldfutteranbau mit Präzisionslandwirtschaft - Biogasanlagen – Gärsubstratausbringung mit Schleppschlauch bzw. Schlitztechnik - E-Golfcarts im Kälberstall - 100 % Mist und Gülle in Biogasanlage	- Zentimetergenau Bearbeitung - Einsparung von Dünger und Kraftstoff - Anwendung von „Agrarmonitor“ zur Verbesserung der Effizienz - Verbesserung Bodengesundheit - Erhöhung der Artenvielfalt und Bodenfruchtbarkeit - Stromerzeugung und Einspeisung für ca. 2000 Haushalte - Nutzung der Wärme für Gebäude, Haushalte und eine Trocknungsanlage - der komplette Wirtschaftsdünger wird zu 100 % in den Biogasanlagen zu Strom und Wärme verarbeitet - sowohl Rinder, als auch die Biogasanlagen werden ausschließlich mit selbst angebautem Gras, Mais und Getreide gefüttert; somit geringerer Kraftstoffverbrauch durch lange Transportwege - alle Betriebsgebäude, die Trocknung sowie zahlreiche Wohn- und Gemeinschaftshäuser im Dorf werden mit der Wärme aus den Biogasanlagen beheizt (Ersatz von fossilen Brennstoffen) - der Gärrest aus den Biogasanlagen wird entsprechend des Bedarfs der Feldfrüchte mit Hilfe von Schleppschuh- oder Schlitztechnik zielgenau und emissionsarm eingebracht (Einsparung von Mineraldünger) - Verbesserung der Effizienz durch Anwendung von „Next Farming“ und „Agrarmonitor“

Gruppe II: landwirtschaftliche Betriebe mit innovativen Ideen, Versuchen, Ansätzen

Platzierung	Name	Unternehmen	Maßnahmen zum Klimaschutz und -anpassung
1. Platz	Lebendiger Landbau, Upahl	- Solidarische Landwirtschaft - 0,3 ha KUP mit Beweidung durch Legehennen - Dauerbeete mit intensivem Gemüseanbau - Dauerbedeckung des Bodens, Zwischenfrüchte, Transfermulch - Anlage von Agroforstelementen - Humusaufbau, keine wendende Bodenbearbeitung - Handarbeit (spart fossile Energie) - Regionalvermarktung als SoLaWi über Abholdepots, Pfandkisten - Hackschnitzelheizung, befeuert aus eigenem Baumbestand	- Erhalt von Ressourcen und deren Aufbau - regenerative Landwirtschaft - Klimaschutz durch Agroforstwirtschaft, Market Gardening, Minimalbodenbearbeitung - intensiver Zwischenfruchtanbau mit Focus auf Humusmehrung, ausgeprägte Kompostwirtschaft - lange Fruchtfolgen mit langen Grünbrachen - regionale verpackungsfreie Vermarktung - Erhöhung der Humusbilanz im Boden; damit dauerhafte Bindung von CO₂
2. Platz	Gut Greifswald Betriebsgesellschaft, Weitenhagen	- Probestau im Polder Heilgeisthof - Bewirtschaftung von entwässerten Moorflächen; Bewirtschaftung ändern, damit weniger THGE entstehen - in einem praktischen Test wird der Wasserstand begrenzt angehoben, um Erfahrungen zu sammeln, wie das hydrologische System reagiert - Unterstützung durch die Michael Succow-Stiftung und der Stadt Greifswald	- es werden hier die Auswirkungen von Wiedervernässung praktisch erforscht (Auswirkungen auf angrenzende Ackerbewirtschaftung und auf die Moorflächen) - weitere Tests können folgen - gute Zusammenarbeit mit Flächeneigentümern, der MSS und WBV, um anderen Moor-Landwirten Mut zu machen, neue Wege zu versuchen - seit 2018 hat sich Herr Bommarius mit der MSS in Kontakt gesetzt und ist bereit, seine Pachtflächen für die Umsetzung von mehr Moorklimaschutz zur Verfügung zu stellen

3.Platz	Landwirtschaft Eisel, Behren-Lübchin	- Einsatz von Komposttee auf Grünland - Mikroorganismen vom Kompost werden über einen wässrigen Auszug aerob in Form von Komposttee vermehrt - neue Bewirtschaftungsstrategie, um gezielt den Humusaufbau zu fördern - 2 Versuchspartzellen je 35 m³	- ist auch für viehlose Betriebe und Betriebe ohne organische Masse geeignet - in beliebiger Menge herstellbar - die Mikroorganismen aus 1 kg Kompost werden im Komposttee bis zu 500-fach aerob vermehrt - Komposttee ist durch eine einfache Filterung frei von allen Unkraut-samen - keine Ausbringung von Pathogenen - kein C:N-Verhältnis muss beachtet werden - unterbindet Fäulnisprozesse - angenehmer Geruch - keine Überdosis bekannt
---------	---	--	---